

Das Geheimniss der 3 Götter-Pokemon

Was, wenn das größte Geheimniss, dass du kennst, plötzlich auch deins ist?

Von abgemeldet

Kapitel 5: Das Wiegenlied

„WIE?!?!?!“

Ash's Pokemon, bildeten einen bunt-gemischten Kreis um ihn und Pikachu, so als wären die beiden ein Straßentheater.

Es waren wirklich alle von Ash's Pokemon wieder hier, selbst die die er bereits freigelassen hatte. Sie waren alle am Tag zuvor gekommen, um ihren geliebten Trainer die letzte Ehre zu erweisen.....

„So, du willst uns also weismachen, dass du, ein kleines, stinknormales Pikachu, der gleiche Typ ist, den wir erst gestern gesehen haben, und zwar bei seinem Begräbnis?“, fragte Bisasam, äußerst skeptisch.

„Err... bist du dir sicher, dass du dir nicht nur irgendwo den Kopf angeschlagen hast?“

„Leute, ich bin's wirklich!!! Bitte, ihr müßt mir glauben!!!“, bettelte Ash ein wenig verzweifelt.

Pikachu verteidigte ihn:

„Freunde, er sagt die Wahrheit!!! Er ist wirklich Ash!!!“

„Oder einfach nur jemand, der schlau genug ist, um einen Schwächling wie dich über den Tisch zu ziehen, Pikachu.“, schmunzelte Glurak.

„Hey! Ich bin nicht schwach! Soll ich dir vielleicht mal meinen Volt-tackel zeigen, du Angeber???“

Blitzte schossen aus Pikachu's Wangen was zeigte, dass es sauer war. Doch schiggy trennte die zwei:

„Beruhigt euch Leute, ich werde das jetzt klären!“

Schiggy trat an Ash heran. Es schaute ihm fest in die Augen:

„1. Frage:

Wo hat Ash mich aufgegabelt?“

Ash seufzte erleichtert. Diese Frage war schon fast zu leicht:

„Bevor du mit mir mitgekommen bist, warst du der Anführer einer Pokemon-Gang die sich „Schiggy-Meute“ nannten! Oh, ja, und ihr seid der Feuerwehr beigetreten!“

„Korrekt! 2.Frage:

Was haben wir damals mit Misty gemacht?“

„ihr habt ihr gedroht ihre Haare lila zu färben. Aber das war am Ende nur ein schlechter Scherz, ihr wart nie irgendwie böse oder gewalttätig!“

„Auch richtig!“, antwortete Schiggy.

Die anderen Pokemon kamen erstaunt näher, als Schiggy plötzlich annahm:

„Andererseits sind das alles Dinge, die Mauzi genauso wußte...”

„Du willst doch nicht etwa sagen, dass du denkst, dass ich MAUZI bin????“, kreischte Ash empört.

„Nein.“, antwortete Schiggy, während es überlegte:

„ich denke nur, dass die Fragen zu leicht waren...”

Plötzlich erklang Lorblatt's unverkennliche Stimme:

„Oh! Oh! Las mich ihn eine Frage fragen, bitte, bitte!!!“

„Na, gut, wenn du unbedingt willst.“, antwortete Schiggy nachdenklich. Ash fühlte sich blöd. Wie ein Spielzeug, dass man Reihum weiterreicht, bis es kaputtgeht.

Lorblatt kam näher. Ihre Augen leuchteten:

„OK.....“

Ash schluckte. Er hatte das ungute Gefühl, dass Lorblatt ihn etwas besonders schwieriges fragen würde.

Dann setzte Lorblatt grinsend fort:

„Wer ist das süßeste, knuddeligste Pokemon, dass Ash je getroffen hat?“

„Err... Togepi?“

„FALSCH!!!“

Lorblatt schaute ihn mit zornigen Augen an, und wenn Blicke töten könnten, wäre Ash jetzt zumindest Krankenhausreif gewesen. Sie sah aus als würde sie gleich „Verbrennt die Hexe!!“ schreien und mit einer Mistgabel auf ihn losgehen, doch plötzlich kam Gewaldroh und hielt sie zurück:

„Lorblatt, warte mal!... Hast du gerade Togepi gesagt?“

Ash war ein wenig verwirrt:

„Err... ja! Ist daran denn irgend etwas komisch?“,

Danach verkündete Gewaldroh:

„Also... ich glaube ihm. Ich glaube, dass er Ash ist!“

„Huh?“

Die Pokemon erschienen alle erstaunt.

„Was macht dich denn so sicher, Gewaldroh?“, fragte Griffel interessiert, während es auf seinem Schwanz balancierte.

Gewaldroh erklärte:

„Togepi sind selten... sehr selten sogar! Ich glaube nicht, dass irgendein dahergelaufenes Pikachu überhaupt wissen könnte, was ein Togepi ist, geschweige denn beurteilen, wie süß oder nicht süß es ist!“

Die Pokemon begannen, über diese Worte nachzudenken...

„Naja... das stimmt eigentlich!!!“, stimmte Schwallboß erstaunt zu.

„Das heißt ja... du bist es wirklich!!!“, rief Schiggy einsichtig heraus.

Auf einmal wurden die Pokemon alle heiter und gelassen. Sie kamen alle näher fingen an ganz normal miteinander zu reden. Sogar Biasam entschuldigte sich:

„Err.. Entschuldigung, dass ich euch nicht gleich geglaubt habe, OK?“

Ash wollte gerade etwas darauf sagen, da war Lorblatt auch schon auf ihm drauf. Es gibt Dinge, die ein Pokemon nie lernt, und eines davon ist, dass man seinen Trainer nicht anspringt, wenn man 1,10 groß ist und fast eine Tonne wiegt. Vor allem nicht, wenn der Trainer nur 20cm groß ist und so gut wie gar nichts wiegt!

Aber Lorblatt lallte einfach fröhlich vor sich hin:

„Oh, ich hab es doch gewußt, die ganze Zeit, ich hab gewußt, dass man dich nicht so leicht unterkriegt, ich hab nie daran gezweifelt, dass du das bist, oh mein allerallerliebster, coolster, bester Trainer in der großen, weiten Welt!!!“

„Ja, und wenn du nicht bald von ihm runtergehst, ist er außerdem ein zerquetschter Trainer!“, bemerkte Noctuh spöttisch.

„OHHPS!!!“

Lorblatt sprang schnell zur Seite. Ash hatte nun eher Ähnlichkeit mit einer gelben Pizza, als mit einem Pikachu.

„Errr... Das hat dir jetzt aber nicht weh getan, oder?...“, fragte Lorblatt ein wenig nervös.

„Uhhhh....Nein... Nicht viel mehr, als beim letzten mal... AUA!“

Pikachu half Ash auf:

„Siehst du? Ich hab dir doch gesagt, sie glauben uns!“

Feurigel war allerdings immer noch verwirrt:

„Aber... was ist mit dir passiert? Ich meine...Du bist ein Pikachu!!!“

„Frag mich was leichteres....“, antwortete Ash erschöpft.

Als er sah, dass die anderen immer noch ziemlich verwirrt waren, begann er zu lächeln. Mit Daumen hoch(na ja, sofern man den Finger als Daumen bezeichnen kann) , sein typisches, „wir werden gewinnen!!!“ lächeln.

Da fingen die Pokemon alle an, glücklich und laut zu lachen.

Maike öffnete die Tür. Max lag im Bett.

„Max? Schläfst du schon?“

Max drehte sich im liegen um und sah seine Schwester an:

„...Nein, nicht wirklich...“

Maike fuhr fort:

„Ich habe zwei Fährentickets nach Wurzelheim gekauft, morgen nachmittag fahren wir wieder heim!...huh?“

Maike sah, daß ihr Bruder ziemlich niedergeschlagen wirkte.

„Max, was ist den los?“, fragte sie besorgt.

„Maike... Ich kann nicht einschlafen...“

„Aber du mußt! Du hast seit gestern Früh kein Auge zugetan!!“

Max seufzte:

„Ja, aber ich muss ständig an Ash denken, dass wir ihn nie wieder sehen werden.. Ich krieg meinen Kopf einfach nicht klar!“

Maike setzte sich neben ihn auf das Bett:

„Hmm. Komm her, kleiner Bruder! Hör mir mal zu!“

Sie streichelte ihrem Bruder sanft über das Haar:

„Gester Abend, nachdem Misty sich ein wenig besser fühlte, haben wir Mädchen beschlossen, Ash´s Mutter auch ein wenig aufzuheitern. Also haben wir begonnen, Geschichten auszutauschen, was wir alles mit Ash erlebt haben.. Ich glaube, das hat ihr sehr geholfen. Naja, auf jeden Fall, hat sie uns dabei erzählt, dass sie Ash, als er ungefähr in deinem Alter war, auch immer ein Schlaflied vorsingen mußte, bevor er schlafen konnte. Und dann hat sie uns dieses Lied vorgesungen!“

Max sah sie erwartungsvoll an:

„Ein Schlaflied.. für Ash? Würdest du es mir Vorsingen, Maike?“

Maike lächelte:

„Genau das wollte ich gerade machen!“

Dann schloß sie die Augen. Und begann zu singen.

„Goldne´ Sonne, Silber-Mond

*wie uns die Legenden schon erzählen.
Erleuchten uns hell, den Pfad, auch in Gefahr,
Und wachen über jeden auf dieser Welt!
Und da-rum..."*

Maike hörte auf zu singen. Max war schon eingeschlafen. Sie küßte zärtlich seine Wange, bevor sie leise den Raum verließ....